

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 15. Juli 1981

Blatt 1858

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: 1.000 neue Gemeindewohnungen in Simmering
(rosa) Wettbewerb: "Gräf und Stift-Gründe" beginnt

Nur

Über FS : 14.7. Pkw in Donaukanal gestürzt
Goller hätte fragen sollen
10 Tonnen Altpapier in Flammen
15.7. TV-Gerät ging in Flammen auf
Hernalser Gürtel bei Jörgerstraße 5 Tage gesperrt
Wiener Ferienclub: Gaucho-Fiesta in Strebersdorf
Linie "71" gestört

1.000 neue Gemeindewohnungen in Simmering (1)

Utl.: Mieter planen mit

=++++

2 #Wien, 15.7. (RK-KOMMUNAL) In Simmering sind derzeit drei städtische Wohnhausanlagen mit insgesamt 258 Wohnungen in Bau. Drei weitere Gemeindebauten mit über 750 Wohnungen sind in Bauvorbereitung. Bei einer der geplanten Wohnhausanlage sollen die zukünftigen Mieter - ähnlich wie bei der "Mieterpatizipation Feßtasse" in Ottakring bereits bei der Planung mitreden können. dies teilte Wohnbaustadtrat Johann HATZL der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mit.#

Die Wohnhausanlage in der Kaiser Ebersdorfer-Straße 10-18 mit 45 Wohnungen und zwei Geschäftslokalen wird noch heuer fertiggestellt. Jedes Dachgeschoß der vier Stiegen wurde in ein Atelier mit zwei Zimmern und einem Studio ausgebaut. 33 Parkplätze sind in einer Tiefgarage unterhalb eines grünen Innenhofes vorhanden.

Von 69 Wohnungen in der Eisteichstraße - Fuchsröhrengasse werden 10 für Behinderte eingerichtet. Der Bau mit sechs Stiegehäusern ist eine Ergänzung zu dem vor einiger Zeit fertiggestelltem ersten Bauteil. Ende 1982 wird die gesamte Anlage 151 Wohnungen, eine Ordination, zwei Gemeinschaftsräume, sechs Hobbyräume, eine Sauna und eine Tiefgarage mit 102 Parkplätzen umfassen.

Eine weitere Wohnhausanlage steht zwischen der Schemmerlstraße und der Gadnergasse in Bau. Die Mitterfeldsiedlung wird mit 143 Wohnungen errichtet. Auf einem Platz, der von den Simmeringern als "Mistgstättn" mißbraucht wurde, wachsen nun 20 ein- bis zweistöckige Stiegehäuser in neun Baugruppen. Je drei Baugruppen ergeben einen begrünten Innenhof. Projektirt sind auch Gemeinschaftsräume für Jugendliche und Erwachsene und eine Ordination. Quer durch die Siedlung wird ein Fußweg angelegt. Autos finden in einer Tiefgarage Platz. (Forts.) ba/bs

1.000 neue Gemeindewohnungen in Simmering (2)

=++++

3 Wien, 15.7. (RK-KOMMUNAL) Zwei größere Projekte sollen in den nächsten Monaten begonnen werden: Der Bau von 478 Wohnungen auf den ehemaligen SGP-Gründen in der Simmeringer Hauptstraße 36-40 und 267 Wohnungen in der Molitorgasse-Dopplergasse. In der Wohnhausanlage Simmeringer Hauptstraße sind außerdem ein Kindergarten, eine Mutterberatungsstelle, Ordinationen, ein Stützpunkt für soziale Dienste eine Kaffeeconditorei sowie Geschäfte für die Nahversorgung geplant.

Das neueste Wohnprojekt, für das allerdings erst ein Planungsauftrag vergeben wird, soll zwischen Oberleitengasse und Trinkhausstraße entstehen. Es soll etwa 50 Wohnungen umfassen. Ein Vorschlag von Stadtrat Hatzl: ähnlich wie bei Wiens ersten großem Mietermitbestimmungsmodell in der Feßtgasse in Ottakring sollen auch in Simmering die zukünftigen Mieter bereits bei der Planung ihre eigenen Vorstellungen gemeinsam mit dem Architekten verwirklichen. (Schluß) ba/sr

NNNN

Wettbewerb "Gräf und Stift-Gründe" beginnt (1)

Utl.: Ergebnis richtungsweisend für sozialen Wohnungsbau

=++++

6 #Wien, 15.7. (RK-KOMMUNAL) 500 Wohnungen und verschiedene Nahversorgungseinrichtungen sollen in Döbling auf den 34.500 Quadratmeter großen sogenannten "Gräf und Stift-Gründen" entstehen. Ein städtebaulicher Ideenwettbewerb für dieses Grundstück soll Anregungen und Ideen für die Gestaltung einer zeitgemäßen Wohnsiedlung, die für den sozialen Wohnungsbau als beispielgebend gelten kann, aufzeigen. Zur Teilnahme am Wettbewerb sind alle Architektinnen und Zivilingenieure mit Kanzlei in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland eingeladen.#

Die Wettbewerbsteilnehmer sollen ein Bebauungskonzept mit verschiedenen Gebäudeformen und Erholungsräumen entwerfen, das eine abschnittsweise Verwirklichung zuläßt, die wiederum mehreren Planern sollen bereits sehr früh in die Verwirklichung des künftigen Projekts einbezogen werden, um ihnen die Identifikation mit ihrer neuen Wohnumgebung zu erleichtern. Vor allem soll bei den Planungen auf die Bedürfnisse von Kindern und älteren Menschen geachtet werden. Die Gebäude sollen so konzipiert werden, daß keine Aufzüge benötigt werden. Die Mieter der ebenerdigen Wohnungen werden die Grünflächen vor ihrer Tür selbst pflegen und nutzen können.

Freizeiteinrichtungen in der Wohnhausanlage sollen sowohl hinsichtlich ihrer Nutzbarkeit (Wetterschutz, Sonneneinstrahlung), als auch im Hinblick auf die Erhaltungskosten optimal gestaltet werden. Geeignete Konstruktionen müssen den wirtschaftlichen Einsatz neuer Technologien ermöglichen. Es sollen weiters Wohnhausformen entworfen werden, die einen mit Einfamilienhäusern vergleichbaren hohen Wohnwert aufweisen. Es wird viele verschiedene Wohnungstypen geben, die so ausgestattet sein müssen, daß sie sich auch geänderten Wohnbedürfnissen anpassen lassen. Die Realisierung muß im Rahmen der Förderungsbestimmungen möglich sein. (Forts) and/bs

Wettbewerb "Gräf und Stift-Gründe" beginnt (2)

=++++

7 Wien, 15.7. (RK-KOMMUNAL) Derzeit werden die Wettbewerbsunterlagen ausgegeben (MA 19, 12, Niederhofstraße 23). Die fertigen Pläne müssen bis 3. November 1981, die Modelle bis 10. November 1981 vorliegen.

Die Jury wird am 7. Dezember 1981 zusammentreten, sodaß mit den Ergebnissen noch heuer zu rechnen ist. Sie wird einen mit 200.000 Schilling dotierten 1. Preis und neun weitere gleichwertige Preise (je 100.000 Schilling) vergeben. Die Stadt Wien beabsichtigt, das Projekt des ersten Preises der Planung für die städtebauliche Struktur zugrundezulegen.

Der Jury gehören an: Arch. Dipl.Ing. Dr. Werner OBERMANN, Senatsrat Arch.mag. Ing. Rudolf KOLOWRATH sowie die Gemeinderäte Albert HOLUB, Hans BROSCHE und Dr. Peter MAYR. Vertreter der Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland sind Arch. Prof. Mag. arch. Ottokar UHL, Arch. Dipl.Ing. Elfriede HUTH und Arch. Prof. Dipl.Ing. Dr.Reinhard GIESELMANN. (Schluß) and/sr

NNNN